

# Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

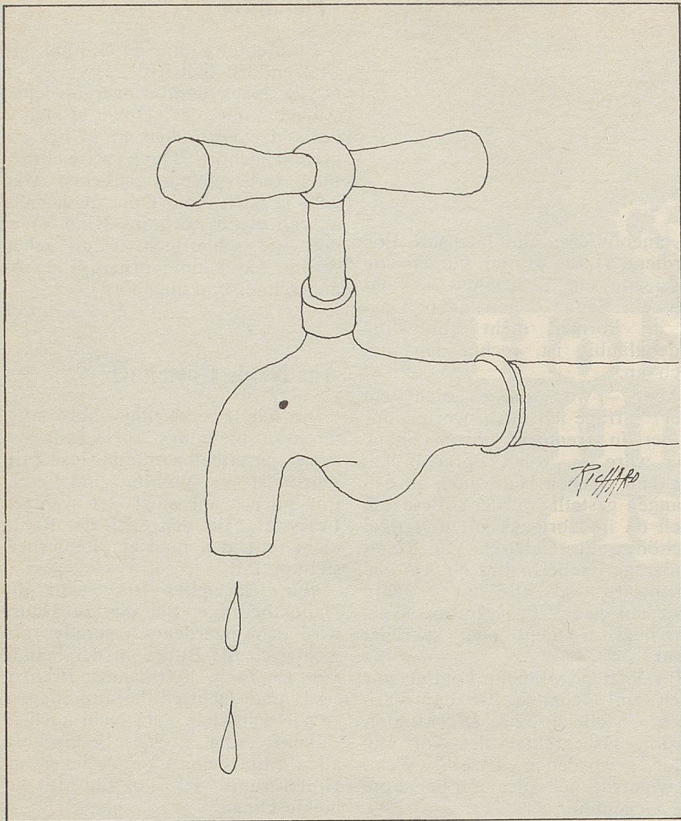
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anekdoten-Cocktail



## Dies und das

*Dies* gelesen (bei Friedrich Nietzsche, notabene): «Zu viel Geist macht Frauen alt.»

Und *das* gedacht: Drum geben sie sich ja auch so viel Mühe, jung zu bleiben. *Kobold*

## Historie

Der Lehrer: «Wofür war Ludwig XIV. vor allem verantwortlich?»

Der Schüler: «Für Ludwig XV.»



**Magi Wechseln**

steht ab 21. März 1978  
im Karikaturen-Kabinett  
der Zürcher  
Braustube Hürlimann aus.





**Giovannetti**  
**Befragung**  
**am**  
**Kaminfeuer**

«Ich brauche starke Reize: Musik muss ohrenbetäubend sein; Alkohol sehr stark; die Speisen gewürzt; der Alltag ein kontinuierliches hektisches Jagen; die Nächte toller als die Tage – habe ich zuviel Temperament?»

«Du hast eindeutig zu wenig.»

«Was ist dann der tiefe Grund für diese Neigung?»

«Stumpfheit.»

Dem Chevalier de Borda berichtete man, der Minister Struensee habe im Verhör seine Beziehung zur Königin von Dänemark gestanden.

«Ein Franzose», sagte der Chevalier, «hätte es aller Welt erzählt, aber keinem Menschen gestanden.»

\*

Ein Neureicher hat sich überdies noch einen Adelstitel gekauft und erzählt:

«Unlängst waren wir in Gesellschaft, lauter Adlige bis auf meinen Vater.»

\*

Dr. Samuel Garth, ein berühmter Arzt im 18. Jahrhundert, war ein grosser Liebhaber des Weins. Er blieb einmal in seinem Klub bis spät in die Nacht vor seinem Glas. Da meinte einer seiner Freunde:

«Hören Sie, Garth, jetzt sollten Sie doch aufhören zu trinken und lieber nach Ihren Patienten sehen.»

«Das ist nicht gar so wichtig», erwiderte Garth, «ob ich sie heute besuche oder nicht. Neun von ihnen sind in so schlechter Verfassung, dass kein Arzt der Welt sie retten kann, und die andern sechs sind in so guter Verfassung, dass sämtliche Aerzte der Welt sie nicht umbringen können.»

\*

Mark Twain kehrt von einem Ausflug zurück. Im Zug sitzt er einem Herrn gegenüber und sagt zu ihm:

«Wissen Sie, es ist zwar verboten, hier zu angeln, aber ganz unter uns, ich habe im Gepäckwagen hundert Pfund der schönsten Barsche, die Sie je gesehen haben.»

«So?» erwidert der Herr sicht-

lich interessiert. «Und wissen Sie, wer ich bin?»

«Nein; wer sind Sie?»

«Ich bin der Fischereinspektor dieses Staates.»

«Nein, wie sich das trifft!» sagt Mark Twain. «Und wissen Sie, wer ich bin? Ich bin der grösste Lügner sämtlicher Staaten von Nordamerika.»

\*

Aus einem Artikel des Schriftstellers Joseph Delteil in den «Nouvelles Littéraires»:

«Vor mir auf einer Bank hatten zwei wunderschöne Beine Platz genommen, und, das Schönste daran, sie lasen die «Nouvelles Littéraires».»

\*

Gluck ging einmal durch die Rue Saint Honoré, und da passierte es ihm, dass er ein Fenster einschlug. Der Inhaber der Wohnung kam herausgelaufen, tat sehr erregt und verlangte dreissig Sous Schadenersatz, was damals gar nicht wenig war. Gluck reichte ihm ein Ecu – drei Francs. Das beruhigte den Mann, aber er hatte kein Kleingeld und wollte um die Ecke wechseln gehn.

«Ueberflüssig», sagte Gluck. «Sie können das Geld behalten.»

Und damit schlug er eine zweite Scheibe ein.

\*

Paderewsky wird Clemenceau vorgestellt.

«Sie sind der grosse Musiker, Monsieur Paderewsky?» fragt Clemenceau.

«Ja, Monsieur.»

«Und jetzt sind Sie Präsident von Polen?»

«Ja, Monsieur.»

«Oh, quelle chute!» meinte Clemenceau bedauernd.

## Reklame

# Wirksame Hilfe bei Verstopfung

**Besondere Wirkstoffkombination bringt Erfolg bei Darmträgheit und Verdauungsbeschwerden**

Langes Sitzen, mangelnde Bewegung und unzureichende Ernährung sind oft die Ursachen lästiger Verdauungsbeschwerden.

Dragées 19 helfen gegen Verstopfung und Darmträgheit. Dragées 19 enthalten wirksame, pflanzliche Stoffe, die die Trägheit des Darmes beseitigen und eine Abföhrhilfe darstellen. Sie enthalten zudem einen ganz speziellen organischen Wirkstoff, welcher den Gallenfluss anregt und den Verdauungsvorgang erleichtert. Dadurch

können auch Völlegefühl und Blähungen behoben werden, sofern Verstopfung die Ursache dieser Übel ist. Sie fühlen sich wieder frei und unbeschwert. Diese besondere Wirkstoffkombination erklärt den guten Erfolg von Dragées 19.

Dragées 19 helfen bei Verstopfungen zuverlässig. Dragées 19 gegen Verstopfung und Darmträgheit erhalten Sie in Ihrer Apotheke und Drogerie.